

# Hilferuf aus der Buschlinik: Uns fehlt Medizin

## In Regenzeit mehr Malariafälle

**„Wir brauchen dringend Medikamente gegen die Malaria.“**

Dieser Notruf erreichte die Redaktion aus der Buschlinik Jahaly (Gambia). Klinikleiter Bakary Kinthe gab ihn auf, nachdem an der Westküste Afrikas die Regenzeit eingesetzt

Matthias Ketteler, Leiter der Projekthilfe Dritte Welt, Jenes Hattinger Vereins, der die Klinik Jahaly vor über sechs Jahren mitten im Busch aufbaute. Wie schlimm es dort im Moment aussieht, beschrieb Klinikleiter Kinthe in seinem Brief: „Der Andrang ist so groß, daß wir schon Matratzen auf den Boden legen, um überhaupt noch alle Patienten behandeln zu können.“

Obwohl das Klinikpersonal in unermüdlicher Arbeit bis zu 160 Patienten täglich versorgt, ist der Erfolg ihrer Arbeit jetzt



**Bitte um Hilfe für Jahaly:** Matthias Ketteler.

hat. „Das sind die Monate, in denen die Zahl der Moskitos bedrohlich zunimmt und damit auch die Zahl der Malariafälle sprunghaft ansteigt“, erklärt

### Hilfe für Jahaly

gefährdet: Es gibt nicht mehr genug Arzneimittel in der Klinik. Ketteler, der gemeinsam mit drei Wittener Zahnmedizinstudenten am 21. August nach Jahaly reisen wird (wir berichteten), hofft nun noch auf Spenden für die 5000 Mark teure Medikamentenlieferung.

Wer die Projekthilfe Dritte Welt unterstützen möchte, kann auf das Konto 50963 der Sparkasse Hattingen (BLZ: 430 510 40) spenden. **wie**